

Mehr Leben, weniger Kosten

für Mieterinnen
und Mieter



Wahlprogramm zur
Kommunalwahl 2026

Die Linke

im Landkreis
Rotenburg (Wümme)

Wohnen für alle bezahlbar machen

Gute, sichere und günstige Wohnungen sollten in unserem reichen Land für alle selbstverständlich sein. In unserem Landkreis fehlen 5000 Wohnungen. In Zeven und Bremervörde wohnt die Hälfte der Einwohnerinnen zur Miete. In Rotenburg sind es noch mehr Menschen.

Ursache ist eine Politik, die Wohnungen privatisiert und die Versorgung dem Markt überlässt.

Die Verantwortlichen in den Kommunen und im Landkreis haben keinen Weitblick, langfristig Geld für den sozialen Wohnungsbau bereit zu stellen und verträsten uns von Jahr zu Jahr mit einer Ausrede nach der anderen.

Am 13.9.



Wir wollen das ändern.

im Landkreis
Rotenburg (Wümme)

Wohnen ist ein Menschenrecht – keine Ware.

Unser Ziel ist es

die öffentliche Hand zu stärken, den Wohnungsmarkt den Profitinteressen zu entziehen, Wohnraum zurück in Nutzung zu bringen, Mieter:innen vor Ausbeutung zu schützen, allen Menschen ein sicheres Zuhause zu garantieren, Wohnungslosigkeit zu verhindern, eine Baupolitik, die Inklusion, Barrierefreiheit und gemeinschaftliche Wohnformen selbstverständlich macht, eine Bodenpolitik, die Gemeinwohl, Klima und soziale Infrastruktur sichert und eine Kommune, die ihren Einfluss auf klimagerechtes Bauen geltend macht.

Bezahlbare Wohnungen bauen

Immer weniger
Menschen
finden
bezahlbaren
Wohnraum.

Kommunen
hinken dem
Bedarf bei der
Erschließung
neuer
Bauplätze
hinterher.



Unsere Forderungen

- Neubaugebiete und **Neubauprojekte** sollten so geplant werden, dass **mindestens 30 %** der Wohnungen **zu günstigen Mieten** angeboten werden
- die Einhaltung der **Versprechungen von Investorinnen** zum sozialen Wohnungsbau systematisch durch die Verwaltungen **kontrollieren**
- Einführung von **Rekommunalisierungsfonds** in Bremervörde, Zeven und Rotenburg (Wümme)
- **privatisierte Wohnungsbestände** über kommunale Unternehmen (Stadtwerke) und Rekommunalisierungsfonds **zurückkaufen**

Rechte von Mieter*innen stärken



Während Menschen keine Wohnung finden, stehen rund 1500 Wohnungen im Landkreis Rotenburg (Wümme) mehr als ein Jahr lang leer. Leerstand und Zweckentfremdung lohnen sich, weil falsche Anreize gesetzt werden.

Unsere Forderungen

- konsequent **gegen Mietwucher vorgehen**
- Einführung von **qualifizierten Mietspiegeln** in Bremervörde, Rotenburg und Zeven
- kommunale **Leerstandsregister** einführen

Wohnungslosigkeit beenden

Immer mehr Menschen haben keine sichere Wohnung. Sie haben schlechte oder keine Mietverträge, kommen bei Verwandten oder Freund:innen unter oder in Notunterkünften.

Unsere Forderungen

- ausreichend **Notunterkünfte in jeder Samtgemeinde** zur Verfügung stellen
- **Mindeststandards** bei der Ausstattung von Gemeinschaftsräumen und Rückzugsräume für FLINTA* schaffen
- **Finanzierung** von Personalstellen für **sozialpädagogische Angebote** in Unterkünften
- Wohnungsfürsorge durch **Housing-First-Projekte** im Landkreis etablieren

Bodenspekulation stoppen

Im Landkreis wohnen über 60% der Einwohner:innen in einem eigenen Zuhause. Je größer der Ort, desto mehr Menschen leben zur Miete.

Der Boden auf dem gebaut werden kann, ist zu einem Spekulationsobjekt geworden. Mit dem Verkauf von Bauland verliert die Kommune ihren Einfluss auf die langfristige finanzielle Entwicklung des Wohnungsmarktes.

Das treibt Preise in die Höhe, verursacht Baulücken auf Jahre und verschärft damit die Ungleichheit.

Kommunen müssen die Kontrolle über Grund und Boden zurückgewinnen.

Unsere Forderungen

- **Gewerbemieten**, insbesondere in den Kerninnenstädten, **deckeln** um wirtschaftliche **Anreize für Neugründer** zu ermöglichen und eine Vielfalt der Angebote im Stadtbild zu sichern
- dauerhaft **leerstehende Gewerbeimmobilien** (insbesondere in den Innenstädten) mit einer **Leerstandsabgabe** pro Quadratmeter besteuern
- **innenstädtische Verdichtung** statt weiterer Versiegelung von Naturflächen sicherstellen



Wohnen nach eigenen Bedürfnissen



Ältere Menschen benötigen barrierefreie Zugänge, Alltagshilfen, ihnen wird die Wohnung zu groß oder sie verlassen ihr Zuhause, wenn sie pflegebedürftig werden. Wohnungen sollten an Lebensrealitäten angepasst sein.

Unsere Forderungen

- **altersgerechten Umbau** und Wohnungstausch („Alt gegen Jung“) fördern
- finanzielle Unterstützung für **barrierefreien Umbau** durch den Landkreis mehr bewerben und ausweiten

Ökologisches und klimagerechtes Bauen stärken

Der Bausektor trägt etwa 40 % zum weltweiten CO₂-Ausstoß bei. Um das zu ändern, muss an zwei entscheidenden Stellen angesetzt werden: Zum Einen muss die energetische Sanierung vorangebracht werden, zum Anderen müssen klimaschonende Bauweisen massiv ausgeweitet werden.

Unsere Forderungen

- die **energetische und klimagerechte Sanierung** und Neubau von kommunalen Gebäuden mit Priorität in Klimaschutzkonzepten verankern



@dielinke.rotenburg

Das ganze Wahlprogramm:



www.dielinke-row.de/wahlprogramm

V. i. S. d. P. Die Linke Kreisverband Rotenburg (Wümme)
Stefan Klingbeil, Postfach 1411, 27344 Rotenburg

Grafiken: SVG Repo LLC